

Solidarität im deutschen Sozialversicherungsstaat

Sven Jochem

Zusammenfassung:

In der normativen Theorie ist die Debatte über Solidarität nur schwach ausgeprägt. In diesem Beitrag werden aufbauend auf unterschiedliche Reziprozitätserwartungen vier Welten sozialpolitischer Solidarität unterschieden. Die Sozialversicherungs-Solidarität in Deutschland ist aus normativer Perspektive weniger ambitioniert also eine substanziell-universelle Solidarität. Allerdings argumentiere ich, dass Institutionen substanziell-universeller Solidarität im Zeitalter der (europäischen) Entgrenzung und (europäischen) Austerität nicht überlebensfähig zu sein scheinen. Letztlich ist die begrenzte Solidarität der Sozialversicherung unter diesen Bedingungen zwar nicht normativ, gleichwohl aber aus empirischen Gründen Institutionen substanziell-universeller Solidarität überlegen. Der Preis hierfür besteht allerdings in einer weiter zunehmenden Prekarisierung, einer sich ausweitenden marktbasieren formal-universellen Solidarität, einem drohenden sozialpolitischen Chauvinismus sowie einer demokratiethoretischen Auszehrung.

Abstract: Solidarity in the German Social-Insurance-State

In contemporary research, normative discussions of solidarity are rare. In this contribution four worlds of solidarity are differentiated, relying on different patterns of reciprocity. German social-insurance-solidarity is normatively less ambitious than substantial-universal-solidarity. However, institutions of substantial-universal-solidarity seem to be less sustainable in times of eroding frontiers (in Europe) and (European) austerity. Under these conditions, bounded solidarity of social insurance institutions is not from a normative perspective superior to substantial-universal-solidarity, but because of empirical observations. As a consequence, a further growing precariat, rising formal-universal-solidarity of markets, spreading welfare chauvinism and democratic atrophy is likely to prevail.

JEL-Klassifizierung: I3